

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 247.

Sonnabend, 22. Oktober 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 1 Mark 60 Pfg., bei Abnahme am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Post 1 Mark 70 Pfg. Nach Abnahme am Schalter werden angenommen. Einzelnummern 5 Pfg. für die Expedition des Tagesblattes bis einschließlich 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Materialwarenhandlerin Emma Pina verehel. Buchardt geb. Schone in Strebs, Inhaberin der Firma K. A. Buchardt befindet sich zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände sowie über die Befreiung der Anlagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 17. November 1904, vormittags 1/10 Uhr

bestimmt worden.

Riesa, den 22. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Carl August Walcher in Strebs, Hauptstraße 164 wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 22. Oktober 1904.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters August Hildebrandt in Riesa, Hauptstraße 51, Inhabers der Firma August Hildebrandt befindet sich, wird heute am 21. Oktober 1904, nachmittags 1/6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Pflüger in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschließung über die Befreiung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 17. November 1904, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Der Wassergieß auf das 3. Vierteljahr 1904 ist baldmöglichst, spätestens aber bis Ende Oktober dieses Jahres

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Oktober 1904.

Dr. Lehne.

St.

Im Gasthause zur Königsblinde in Riesa sollen Montag, am 24. Oktober d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 425 Kieferne Säulen von 11 bis 37 cm Mittelhöhe und 10,20 bis 16 m Länge, 203 Kieferne Rippen von 16 bis 37 cm Ober- bez. Mittelhöhe und 3 bis 9 m Länge, 162 rm Kieferne Schelle, 83 rm Kieferne Knüppel, 69 rm Kieferne Kehr, 235 rm Kieferne Stöße, 831 rm Kiefernes Material, 86 Kieferne Langhölzer I. R. und 12 Kieferne Langhölzer II. R. (Brandholz), außerdem in den Schiffschlägen der Hdt. 23, 39, 40, Fortorte Sanktinte und am Zwiwege, sowie 17 Porzellan Gießkannen Nr. 88 bis 104 in den Hdt. 39 und 40, an den Schreien 13 und 14 gelagert, meistend gegen Veräußerung öffentlich versteigert werden.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenübungsplatz Zettlitz.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 22. Oktober 1904.

— Unser freiwilliges Rettungskorps feierte vorgestern Abend von 8 Uhr ab in dem feierlich geschmückten Saale des Hotel Höpner sein 30jähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Tafel und Ball. Den Einladungen des Korps waren zahlreich erschienen die Stadtverordneten Riesa der Herr Bürgermeister Dr. Döhne (in Begleitung seiner Frau Gemahlin), sowie je 2 der Herren Stadträte und der Herren Stadtverordneten. Herr Zahnärztler Richter, der zwar auch dem Stadtverordnetenkollegium angehört, war wohl als 1. Vorsitzender der Schüngelide erschienen. Auch verschiedene andere hiesige Herren waren anwesend. Die Feuerwehren aus Strebs, Orbs, Adersau und Rätzsch waren durch Deputationen vertreten. Das Konzert wurde eröffnet von der Kapelle des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 unter Leitung des Herrn Stadtkommandanten W. Götter. Nachdem das Konzert beendet und die Tafel ihren Anfang genommen hatte, ergliff der Kommandeur des freien Rettungskorps, Herr Feldwebelmeister F. Müller, das Wort und begrüßte und bewillkommnete herzlich die Ehrengäste und schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Gäste. Der stellvertretende Kommandeur, Herr Bürgermeister Richter, brachte nach entsprechendem Wort ein Hoch auf die Stadt Riesa. Herr Bürgermeister Dr. Döhne gedachte der früheren Kämpfe des freiwilligen Rettungskorps um seine Existenz, die zur Zeit so ziemlich verschwunden seien. Der Herr Richter beglückwünschte das Korps zu seinem Jubiläum und wünschte ihm ein ferneres Gedeihen und Gelingen in einem ähnlichen Sinne. Mit einem dreifachen Hoch schloß der Herr Richter seine wohlangelegenen Rede. Der Vorsitzende des freiwilligen Rettungskorps Riesa, Herr Stadtrat Dreifachner brachte den Herren der hiesigen Feuerwehrlente nach freundlichen Worten ein kräftiges Hoch. Herr Jagdführer Hildebrandt leitete die Schützen Riesa und die erschienenen Mitglieder der verschiedenen Feuerwehren. Einen Prolog auf die 30jährige Bestehenszeit sprach Herr Jagdführer Müller. Telegraphische Beglückwünschungen gingen ein von dem Ehrenführer des Korps, Herrn Bürgermeister a. D. Richter-Dresden, Herrn Schiffahrtskapitän W. Bach-Weiß, dem Bezirksverbandsvorsitzenden Müller und der Adressen und Waldheimer freiwilligen Feuerwehre. Sämtliche Hochs, sowohl die nach den einzelnen Reden, als auch die nach dem Beziehen der eingegangenen Telegramme, erstreckten sich der begeisterten Aufnahme. Der dem Herrn, das die volle Anerkennung sämtlicher Teilnehmer gefunden hat, folgende Ball verlief in höchster und launlicher Stimmung. Der Ballon wurde eingeleitet mit der Befreiung einer „Dampfpflanze“, die die einzelnen Rotationspreise

den Tänzerinnen und Tänzern zur Verfügung stellte. Das Fest verlief allgemein in bester Weise.

— An die Stelle des zum kommandierenden General des 12. Armeekorps ernannten Generalleutnants v. Brodowicz dürfte der Brigadeführer Generalmajor Graf Bismarck v. Siedow treten und damit das Kommando der 1. Division Nr. 23 erhalten. — An die Stelle des Grafen Bismarck tritt voraussichtlich Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, der damit Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64 wird.

— Am Dienstag, den 16. d. M. trafen mit dem Frühzuge 7.46 Uhr von dem Technikum zu Riesa unter Führung des Herrn Direktor E. Bornmann und der Lehrerschaft ca. 30 Herren in Coswig ein, um die Sächsische Reichsgesellschaft F. C. Hertel & Co., Neu-Coswig-Dresden zu besichtigen, beglückwünschten ihrer hauptsächlichsten Hilfsmittel in den einzelnen Höfen kennen zu lernen. — Nach dem im Park des Herrn Hertel eingenommenen Frühstück wurde zur Besichtigung geschritten und folgten die Herren den ihnen gegebenen Erläuterungen mit großem Interesse. Herr Direktor Bornmann erbat sich das Gedulpe einer ausgedehnten Messingplatte für den Besichtigung des Technikums. Gegen 2 Uhr nachmittags verließen die Herren die Fabrik unter herzlichsten Dankworten für das Gesehene und schieden 2.38 Uhr nach Riesa, um dort im Restaurant das Mittagbrot einzunehmen. Während wurde die Abreise noch beschäftigt. Der in Aussicht genommene Besuch der Kgl. Porzellanmanufaktur mußte wegen vorgeschrittener Zeit unterbleiben. Mitt dem 8 Uhr Zug fuhren die Herren in höchster Stimmung über Coswig zurück nach Riesa.

— Auf dem heutigen Viehmarkt fanden zum Verkauf 209 Ferkel, 25 Mäntelweine und 11 Pferde. Für Ferkel wurden pro Stück 4—10 Mark und für Mäntelweine pro Stück 20 Mark bezahlt. Der Geschäftsgang war ein guter; es wurde anderthalb.

— Auf dem Altmarkt hat auch zum diesjährigen Jahrmarkt wieder Schiffs elektrologisches Theater Aufführung genommen. Ueber die am 9. d. M. in Coswig stattgefundenen Vorstellungen schreibt die hiesige Zeitung: Das Theater hatte sich vorzüglich des besten Erfolgs zu erfreuen. Es ist dies der beste Beweis dafür, daß die Darstellungen allgemeinen Beifall und Beachtung finden. Die Vorstellungen verdienen aber auch das rechte Interesse und zwar in jeder Hinsicht, aber man muß die Mannigfaltigkeit des Gedankens oder die Art und Weise, wie die Hymnologischen Bilder zur Darstellung gelangen, in Betracht ziehen. Das Theater verfügt über vollkommene Apparate, die die Bilder sehr zum Ausdruck bringen und das bei Hymnologischen Vorstellungen so häufig vorkommende Flimmern auf ein Minimum reduziert. Die neuesten Zellerstände werden zur Anschauung gebracht. So unter anderem das „Gordon-Reise-Kanone“, „Kämpfe der Japaner

und Russen“, „Eiterkämpfe in Barcelona“, „Schiffe beim Bahnhofs“, „Donner Gewehr“, und viele andere bedeutungsvolle Vorfälle. Andere humoristische, Theater, Jamben und Genies Szenen bieten eine willkommene Abwechslung. Auch die kombinatorischen Vorstellungen von Hymnologen und Hymnologen fanden diesen berechtigten Beifall. Der Besuch des Theaters kann nur bestens empfohlen werden. Die Reichhaltigkeit des vorhandenen Materials ermöglicht es, täglich mit dem Programm zu wechseln und immer wieder neue und originale Sachen zur Vorführung zu bringen.

— M. Vom Geschäft überfahren wurde am 19. September in der Nähe von Reichenbach der Fahrer R., vom Feld-Regt. Nr. 32 (Riesa), als er im Begriff war, einen Befehl auszuführen. R. erlitt eine starke Quetschung des rechten Unterschenkels und Fußes; zur Wiederherstellung bedurfte er einer dreiwöchigen Lazarettbehandlung. Diesen Unfall unter Aufsicht der hiesigen Polizei untersucht zu haben, war der Unteroffizier Richter beauftragt. Es ist verboten, in das Geschäft zu steigen, wenn es sich im Gange befindet. R. war aber hinübergefallen, weil R. aus dem Prospekt ein Verbindungsstück verlangt hatte und R. anders nicht dazu kommen konnte. R. behauptet, er habe vorher den Befehl zum Halten gegeben. R. hat den „Halt“-Befehl nicht gehört. Das Gericht erkannte wegen fahrlässiger Körperverletzung auf 6 Wk. Geldstrafe und 2 Tage Gefängnisstrafe.

— Der außerordentliche Landtag, welcher verfassungsmäßig innerhalb eines Zeitraumes von vier Monaten nach dem Tode des Königs einberufen werden muß, soll im letzten Drittel des Monats im Säulenhause zu Dresden zusammengetreten. Die erste Sitzung wird nach der augenblicklichen Ansicht der maßgebenden Kreise am 22. November stattfinden. Da sich die Erledigung der Präliminarien, sowie die Wahl der Direktoren und der Deputationen nicht umgehen läßt, werden die Kammerer voraussichtlich eine Woche lang Sitzungen abhalten. Als einzige Vorlage wird dem außerordentlichen Landtage ein Dekret zugehen, welches die Jubiläen für Sr. Majestät den Königs Friedrich August beabsichtigt, die in der bisherigen Höhe zur Bewilligung vorgeschlagen wird. Die ganze Konzeption liegt diesmal wesentlich einfacher, als beim Tode König Alberts, wo zunächst die Jubiläen eine zeitgemäße Gedächtnisfeier erforderte, ein Wille Ihrer Majestät der Königin Witwe festzusetzen war und die Kronen, sowie der Kronenpreis aus der Selbsterhaltung, der gegenwärtig Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg zugeht, in verschiedener Weise festgelegt werden mußte. Diesmal ist kein Wille festzusetzen, für den widerständigen Kronenpreis Georg braucht keine Kronenpreis aufgeworfen zu werden. Die Kronen von 300 000 Mark jährlich, welche Sr. Majestät der Königin als Kronenpreis zugeht, kommt bei zum Wille der Königin, die Kronenpreis Georg in Wille.